

Leidenschaftliche Neiterser ärgern den Spitzenreiter

Rheinlandliga: Beim 1:2 setzt sich Klasse des Ahrweiler BC dennoch durch

■ **Neitersen.** Auch wenn der SG Neitersen/Altenkirchen angesichts des knappen Ausgangs nicht viel fehlte, um im Heimspiel der Fußball-Rheinlandliga gegen den Ahrweiler BC einen Punkt zu ergattern, so wäre ein Remis letztlich doch zu viel des Guten gewesen. Zwar boten die Neiterser bei ihrer 1:2 (0:2)-Niederlage eine Leistung, mit der sie im Kampf gegen den Abstieg allemal bestehen dürften. Doch um der Klasse des Tabellenführers beizukommen, hätte es am Ende noch ein wenig mehr gebraucht als die pure Leidenschaft, die die Hausherren über die gesamte Spielzeit hinweg in die Waagschale warfen.

„Einsatz und Wille sind absolut intakt“, war SG-Spielertrainer Florian Wirths hinterher „sehr stolz“ auf sein Team und zugleich „traurig, dass der Lucky Punch gefehlt hat“. Klar, aus Neiterser Sicht wäre ein 2:2 der verdiente Lohn für eine aufopferungsvolle Darbietung gewesen. Doch aus neutraler Perspektive setzte sich am Ende die spielerisch reifere Mannschaft durch, die sich selbst erst in die Situation gebracht hatte, noch mal zittern zu müssen.

Das lag zum einen daran, dass Alexandros Lontos in der 69. Minute beim einzigen gefährlichen Neiterser Vorstoß in den letzten 40 Minuten der Partie ein Eigentor un-

terlaufen war. Der Angriff, der dazu geführt hatte, konnte sich allerdings sehen lassen. Nach Doppelpass mit Raul Castro Dominguez schickte Tom Weinstock den durchstartenden Marco Scholz auf die Reise, dessen scharfe Hereingabe ABC-Innenverteidiger Lontos mit einer verunglückten Rettungsgrätsche ins eigene Tor lenkte.

Dass sich der Unglücksrabe ganz offensichtlich über sein Missgeschick ärgerte, dürfte auch daran gelegen haben, dass seine in vorderster Linie agierenden Mitspieler zu diesem Zeitpunkt nicht schon längst für klare Verhältnisse ge-

SG Neitersen/Altenkirchen – Ahrweiler BC 1:2 (0:2)

Neitersen: Redel – Zimmermann, P. Keller (67. Wirths), Stein, Rein – Scholz, Weber (46. Schürdt), Peters – Weinstock – M. Keller (60. Castro Dominguez), Cordes.

Ahrweiler: Gorr – Thelen (57. Pink), Lontos, Dick, Renda – Sonntag – Shopov (79. Minwegen), Bushati (71. Rhodmann), Jüngling (71. Klein), Batantou – Porca.

Schiedsrichter: Lukas Heep (Neuwied) – **Zuschauer:** 150.

Tore: 0:1, 0:2 beide Almir Porca (36., 39.), 1:2 Eigentor Alexandros Lontos (69.).

sorgt hatten. Allen voran Saint Ric Estime Batantou, der das Kunststück fertigbrachte, den Ball nach Querpass von Almir Porca aus drei Metern Torentfernung über den Kasten zu jagen (63.).

Trat Porca in dieser Szene als Vorlagengeber in Erscheinung, so hatte er gegen Ende der ersten Halbzeit eindrucksvoll aufgezeigt, wo sein Spezialgebiet liegt. Mit zwei gefühlvollen Kopfbällen brachte der Toptorjäger der Liga die Gäste nicht nur gewinnbringend in Führung, sondern schraubte sein persönliches Torekonto zugleich auf satte 30 Treffer nach oben. Erst köpfte Porca den Ball nach Maßflanke des auf der rechten Außenbahn sehr agilen Carsten Thelen entgegen der Laufrichtung von SG-Torwart Constantin Redel in die Maschen (36.), ehe er nur drei Minuten später einen von Kapitän Sebastian Sonntag getretenen Eckball ins lange Eck verlängerte.

Die beiden Tore waren die logische Folge einer Drangphase, die ABC-Spielertrainer Andreas Dick zur Mitte der ersten Halbzeit gewissermaßen initiiert hatte. Nicht aber etwa mit einer gelungenen Aktion im Spiel, sondern mit der lautstarken Anweisung an die Ersatzspieler, sich zum Warmmachen zu begeben. Denn bis dahin hatte Ahrweiler große Mühe gegen



Til Cordes (links) bereitete dem Ahrweiler BC (hier mit Bryson Rodney Pink) vor allem in der Anfangsphase große Probleme. Trotzdem gab es für die SG Neitersen gegen den Spitzenreiter am Ende nichts zu holen. Foto: byJogi

zweikampfstarke Neiterser, die gerade in der Anfangsphase bewiesen, dass auch sie den Weg nach vorne kennen.

Probleme bereitete den Gästen vor allem der dribbelstarke Til Cordes, der in der sechsten Spielminute von links mit Tempo in den Strafraum zog und für Matthias Keller auflegte, der bei seinem Schussversuch aus kurzer Distanz jedoch geblockt wurde. In der 26. Minute bewies der 19-jährige Linksfuß zu-

dem Übersicht, als er unter Bedrängnis wunderbar nach rechts verlagerte, wo Luis Zimmermann auf und davonzog und mit seinem Schuss aus 25 Metern nur haarscharf das Tor verfehlte. Es war jene Aktion, nach der sich Andreas Dick zum Handeln gezwungen sah – was dem Spitzenreiter wiederum den entscheidenden Kick gab, um bis zur Pause so aufzutreten, wie es eines kommenden Meisters auch würdig war.

Dass es überhaupt erst einer Initialzündung bedurfte, ärgerte Dick nach Abpfiff genauso wie die „heiße Schlussphase“, die er und seine Mannschaft überstehen mussten, um die drei Punkte mitzunehmen. „Das ist nicht unser Anspruch, da müssen wir den Deckel früher draufmachen“, gab Dick zu verstehen, dass die Lust beim Ahrweiler BC auf ein weiteres Jahr in der Rheinlandliga nicht sonderlich groß ist. Leonie Rein/A. Hundhammer

Malberg wird seiner Favoritenrolle schnell gerecht

Rheinlandliga: SG macht durch 4:0 gegen Mehning die 40 Punkte voll

■ **Malberg.** Auch mit einer derart deutlichen Favoritenrolle muss man erst mal klarkommen. Das gelang der SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen im Rheinlandliga-Heimspiel gegen den SV Mehning zumindest in der ersten halben Stunde eindrucksvoll, als der Grundstein zum nie gefährdeten 4:0 (3:0)-Erfolg gegen den über weite Strecken überforderten Tabellenletzten gelegt wurde.

Während die Heimmannschaft alles daran setzte, in diesem Spiel die magische Punktzahl „40“ zu erreichen, wollten die Gäste lediglich so lange wie möglich das 0:0 halten. Die ersatzgeschwächten Mehninger waren zwar mit 14 Spielern angereicht, davon wurden jedoch fünf Akteure aus der zweiten Mannschaft benötigt, um überhaupt antreten zu können.

Der Plan der Mehninger, tief zu stehen und Nadelstiche zu setzen,



Vor allem den Malberger Dreifachtorhüter Justin Nagel (links) bekamen überforderte Mehninger (hier mit Johannes Diederich und Torwart Philipp Basquit) kaum in den Griff. Foto: byJogi

wurde schon früh durchkreuzt. Der Malberger Druck in den Anfangsminuten war zu groß und als nach einer Ecke Jannik Weller komplett blank stand, nutzte dieser die Chance und schob den Ball entgegen der Laufrichtung des heranstürmenden Gästekeepers Philipp Basquit ins lange Eck (5.).

Die frühe Führung hätten Sven Heidrich nach einem Lattentreffer (7.) und erneut Weller, der aus kurzer Distanz an Basquit, dem an diesem Tag besten Mehninger, scheiterte (11.), sogar ausbauen können. Besser machte es Justin Nagel, der sich im Strafraum durchsetzte und kaltblütig aus acht Metern ab-

zog. Bei seinem präzisen Flachschuss zum 2:0 war Keeper Basquit machtlos (17.). Weitere teils gute Chancen blieben ungenutzt, vielleicht auch weil früh klar war, dass heute weitere Gelegenheiten folgen würden. Nach einem Fehlpass im Spielaufbau der Mehninger angelte Nagel sich den Ball, fackelte nicht lange und hatte bei seinem Treffer zum vorentscheidenden 3:0 fast schon leichtes Spiel (26.).

Die harmlosen Gäste verzeichneten bis zur Pause nur einen Vorstoß bis in den Strafraum, dieser verpuffte jedoch ohne Wirkung. Im zweiten Abschnitt ging das ohnehin schon mäßige Tempo dieser Partie weiter zurück, weshalb Mehning zu etwas mehr Ballbesitz kam, jedoch bei seinen Bemühungen schlicht überfordert schien. Als dann Arthur Becker einen 50 Meter langen Pass aus der eigenen Hälfte heraus auf Nagel schlug, dieser daraufhin gleich zwei Gegenspieler abschüttelte und den Ball in vollem Lauf an Basquit zum 4:0 vorbeispitzelte (58.), war die Frage nach dem Sieger dieser Begegnung endgültig beantwortet.

Um den Druck dennoch weiter hochzuhalten, spielte SG-Innenverteidiger Julian Molzberger fortan als zusätzlicher Sechser und kam dabei zu guten Abschlüssen aus der Distanz oder leitete weitere Angriffe mit ein. Da sich jedoch mit zunehmender Spielzeit Unkonzentriertheiten bei den Abschlüssen und Kombinationen der Malberger einschlichen, stand das Ergebnis frühzeitig fest. Erst in der Nachspielzeit war auch Keeper Matthias Zeiler noch mal gefragt, als er im Privatduell gegen Oliver Mennicke die Nerven und schließlich auch die Oberhand behielt.

„Ich freue mich sehr über die erreichten 40 Punkte bereits vier Spieltage vor dem Ende dieser Serie. Wer hätte uns das am Anfang dieser Saison zugetraut?“, war SG-Coach Volker Heun einerseits zufrieden, äußerte bezogen auf die Gesamtsituation in der höchsten Spielklasse des Verbands große Bedenken: „Ich mache mir Sorgen, wie das in dieser Liga weitergeht. Immer mehr Mannschaften kommen im Laufe der Saison in ernsthafte Probleme, ziehen zurück und

SG Malberg/Elkenroth/R./K. – SV Mehning 4:0 (3:0)

Malberg: Zeiler – Bleeser, Molzberger, Becker, Jung (52. P. Gerhards) – Heidrich (59. J. Müller), Neitzert – G. Müller (61. Groß), Rixen, Weller (59. Remy) – Nagel.

Mehning: Basquit – Berens, Stadtfeld (35. Felten), A. Dietz, Wagner, – Hübner, Witz, Diederich, Breidbach – Cornelißen, Mennicke.

Schiedsrichter: Alexander Mroß (Niederfell).

Zuschauer: 125.

Tore: 1:0 Jannik Weller (4.), 2:0, 3:0, 4:0 alle Justin Nagel (17., 25., 57.).

es wird immer schwerer stabil in so einer Klasse anzutreten.“ Den Beweis dafür lieferte an diesem Samstagmittag der Gegner. „Wir waren froh heute überhaupt antreten zu können“, schilderte SV-Trainer Sebastian Dietz die Mehninger Nöte. „Für uns ist es Woche für Woche schwer, überhaupt elf Mann zusammen zu bekommen. Da sind Ergebnisse längst zweitrangig. Nach derzeitigem Stand ist es sogar unklar, ob wir in der kommenden Saison für die Bezirksliga melden können.“ Stefan Hoffmann

Wissen stemmt sich gegen die drohende Niederlage

Rheinlandliga: Joker Furkan Cifci sichert dem VfB bereits die neunte Punkteteilung in dieser Saison

■ **Wissen.** Punkteteilungen sind offenbar die Sache des VfB Wissen. In einer gutklassigen Rheinlandliga-Partie trennten sich die Siegstädter mit 1:1 (0:1) vom FV Morbach. Es war bereits das neunte Remis für die Elf von Trainer Thomas Kahler in dieser Saison. Er sagte nach dem Schlusspfiff: „Wir haben defensiv zunächst zu weit von den Gegenspielern weggestanden und uns das Spiel der Morbacher aufzwingen lassen. Dennoch haben wir die besseren Chancen herausgespielt. Morbach war phasenweise die überlegene Mannschaft und ging verdient in Führung. Da der Gegner aber fahrlässig mit seinen Chancen umging und wir uns gegen die drohende Niederlage gestemmt haben, ging das späte 1:1 in Ordnung.“

Beide Mannschaften kamen gut aus den Kabinen und machten mit einer passenden Mischung aus spielerischen Lösungen und kämpferischem Element schnell ihre Ambitionen auf drei Punkte deutlich. Nach rund zehn Minuten er-

arbeiteten sich die Gäste Vorteile, während der VfB versuchte, über Konter Nadelstiche zu setzen. Diese endeten allerdings in der Regel 20 Meter vor dem Tor des Rheinlandpokal-Finalisten aus dem vergangenen Jahr. Weil die Wissensener Hintermannschaft kompakt stand und die Räume gekonnt zustellte, blieb es in der ersten Halbzeit lange Zeit bei einer optischen, aber im Ergebnis nicht zum Ausdruck kommenden Überlegenheit des FV.

An den gefährlichsten Morbacher Aktionen war im ersten Durchgang fast immer Maximilian Schemer beteiligt. In der achten Minute verhinderte VfB-Schluss-

mann Philipp Klappert, der sich kurz später einen Finger ausrenkte, nach rund fünfminütiger Behandlungspause aber auf die Zähne biss und das Spiel fortsetzte, mit einer starken Fußabwehr den frühen Rückstand. Schlimmeres für den VfB verhinderte nach einer halben Stunde Mario Weitershausen, der gegen Schemer gerade noch klärte. Der dritte Versuch der Morbacher Sturmspitze saß. In den Minuten vor dem Pausenpfiff hatte Wissen das Kräfteverhältnis zu seinen Gunsten gedreht, besaß bei einem gefährlichen Abschluss von Felix Arndt, den Gästekeeper Yannick Görden glänzend parierte, sei-

ne bis dahin beste Möglichkeit (45.), kassierte zu diesem ungünstigen Zeitpunkt jedoch das 0:1. Mit einem platzierten 16-Meter-Volley ließ Schemer Klappert keine Abwehrchance (45.+4).

Warum FV-Spielertrainer André Petry mit einer zu großen Fahrlässigkeit beim Torabschluss haderte („Wir haben eigentlich ein sehr gutes Spiel abgeliefert, dann jedoch die Zielstrebigkeit für das fällige 2:0 vermissen lassen und müssen mit einem unnötigen Unentschieden die Heimfahrt antreten“), hatte zum Beispiel mit der 53. Minute zu tun, als Sebastian Schell ein paar Zentimeter zum 0:2 fehlten. Er setzte den Ball aus zwölf Metern ans linke Lattenkreuz. Der VfB musste mehr riskieren, sodass sich Morbach mehr Räume boten. In Gefahr geriet die Führung bis auf weiteres nicht. Der Tabellenfünfte zog das Geschehen gegen Mitte des zweiten Durchgangs wieder an sich und profitierte auch davon, dass bei den Siegstädtern der letzte Pass zu ungenau kam.



Tom Pirslijn (in Blau) hatte in der Hintermannschaft des VfB Wissen einige zu tun gegen den FV Morbach (hier mit Lukas Servatius). Eine lange Zeit drohende Niederlage wendeten die Siegstädter spät ab. Foto: balu

Aber der VfB ließ nicht locker und stemmte sich gegen die zweite Heimmiederlage am Stück nach dem 1:2 gegen den Ahrweiler BC. Arndt und Elvin Tricic kombinierten sich in der 72. Minute gegen vier Gegenspieler stark in den Strafraum, aber bei Tricics Abschluss blockte ein Morbacher die Chance zum möglichen Ausgleich ab. Dieser sollte allerdings noch

fallen. Lukas Becher brach über die linke Außenbahn durch und passte scharf in den Fünfmeterbereich, wo der eingewechselte Furkan Cifci zunächst noch verpasste, mit seinem zweiten Ballkontakt in dieser Szene aber aus vier Metern doch noch unhaltbar für Görden einschoss und seinem Team immerhin noch einen Punkt sicherte. Stefan Hoffmann/René Weiss

VfB Wissen – FV Morbach 1:1 (0:1)

Wissen: Klappert – Pirslijn, Weitershausen, Christian (69. F. Cifci), Wienold – Weber, Becher – M. Ebach (76. Mildenberger), Niedergeresäß (57. Bayram), Arndt – Tricic. **Morbach:** Görden – Klassen (87. Eibes), Hoffmann, Petry, Marcel

Schultheis (86. Steinbach) – Kieren – Servatius, Koffi Kanga, Schell, Ruster – Schemer.

Schiedsrichter: Alexander Mürtz (Mendig) – **Zuschauer:** 115.

Tore: 0:1 Maximilian Schemer (45.+4), 1:1 Furkan Cifci (84.).